

KONZERTDIREKTION Dr. ARTUR HOHENBERG

III., Lothringerstraße 20 (Konzerthaus). — Telephon U 16-1-79, U 16-1-80
Verkaufskasse: I., Kärntnerring 3 (10—1, 3—5 Uhr). — Telephon R 22-0-54

GROSSER KONZERTHAUS-SAAL

Sonntag, den 27. Dezember 1931, halb 8 Uhr abends

Die Sieger im Wettbewerb um das goldene Band der Jazz

Kapelle Charly Gaudriot

Die Broadway-Boys, Hans Grünhut (Gesang)

Mitwirkend: **Lili Gyenes** mit ihren **20 Zigeunerinnen**

PROGRAMM:

1. S. Rachmaninoff Prélude Cis-moll
2. E. Coates The selfish Giant (Der selbstsüchtige Riese)*
3. P. Gershwin Fragment aus der Rhapsodie in Blue
Bearbeitungen H. Scheider
4. R. Stolz „Warum lächelst Du, Monalisa“ aus dem Tonfilm „Das
Lächeln der Monalisa“
5. P. Abraham „Du traumschöne Perle der Südsee“ aus „Die Blume von Hawaii“
6. F. Lehár „Liebste glaub an mich“ aus der Operette „Schön ist die Welt“
Hans Grünhut
7. L. Jessel „Parade der Zinnsoldaten“. Foxtrot
8. Campbell „Schlaf, mein Liebling“. Slow-Fox
9. Walter Samuels „Bianca“. Rumba
10. S. Lopez ¡Cá hab Dich lieb, braune Madonna
11. I. Ibanez „Student geht vorbei“. Paso doble
Kapelle **Charly Gaudriot**
12. Improvisationen über Ungarische Volkslieder und Tänze
13. O. Dienzl „Liliom szál . . .“ Gesang: **Kiss Erzsi** mit Orchesterbegl.
14. Brahms Ungarischer Tanz
15. Holländer „Laß mich einmal deine Carmen sein“, aus dem Tonfilm
„Einbrecher“ **Lili Gyenes** mit ihren 20 Zigeunerinnen
16. Smile darn ya smile Foxtrot
17. Die Motorbootpartie Foxtrot
18. Dunkelrote Rosen Konzertvalse
19. Bonny Seemannsparodie.
20. Tangopotpourri
21. Buggie call rag Amerikanische Reveille
22. Potpourri über ungarische Themen
23. Siamesische Wachtparade Musical Grotteske
24. O ha ha together Komödie-Fox
25. She is funny that way Konzert-Arrangement
26. Ich bin heut so verliebt English Valse
27. Fine alpine Milkman Aelpler-Fox
28. Broadway's Good night

Klavier: **Schweighofer**

Die Broadway-Boys

* **Einführende Worte zu Eric Coates sinfonischer Dichtung „The selfish giant“** („Der selbstsüchtige Riese“)

Diese sinfonische Dichtung wurde nach Oskar Wildes gleichnamigem Märchen komponiert.
Das Märchen erzählt von einem selbstsüchtigen Riesen, der den Kindern seinen Garten verwehrt. Zur Strafe für seine Lieblosigkeit hat sich alles Leben (Tiere und Pflanzen) geflüchtet. Während draußen schon der Frühling seinen Einzug gehalten hat, herrschen im Garten des Riesen noch immer finstere Mächte des Winters. Erst als es den Kindern gelingt, durch ein kleines Loch in der Mauer, in den Garten einzudringen, zieht mit ihnen, wie durch ein Wunder, der Frühling mit seinem blühenden Leben nun auch in das finstere Reich des Riesen ein. Überwältigt von der wunderbaren Pracht des Frühlings, gestattet nunmehr der Riese den Kindern den Eintritt in seinen Garten.

Die Handlung dieses Märchens wurde vom Komponisten in einzelne Bilder zerlegt und ihre Stimmung musikalisch festgehalten. So schildert die kurze Einleitung die Öde in dem Garten des Riesen. Das folgende Allegro vivace gibt das Heulen des Nordwindes wieder. Die starre Melodik und die schwerfälligen Melodien der Blechbläser charakterisieren den von allem Leben verlassenen Garten. Eine zarte einschmeichelnde Melodie ist der Ausdruck für das frohe Treiben der Kinder und tritt immer stärker hervor, führt zu einem jubelnden Schluß. So wird die Überwindung der finsternen Gewalten des Winters durch die lebensspendende Kraft des Frühlings musikalisch in sehr eindringlicher Weise geschildert.

Verlag der Wiener Konzerthausgesellschaft, III., Lothringerstraße 20

VORANZEIGEN: Dienstag, 12. Jänner: **Emil von Sauer**. Großer Musikvereins-Saal
Rosé-Quartett. IV. Beethoven. Mittlerer Konzerthaus-Saal
Sonntag, 17. „ **Alfred Piccaver**. Großer Konzerthaus-Saal
Donnerst. 21. „ **Bronislaw Huberman**. Großer Konzerthaus-Saal

Karten an der Konzertkasse Dr. Artur Hohenberg, I., Kärntnerring 3 und an der Konzerthauskasse

Preis des Programmes 50 Groschen (inkl. Steuer)

Wagner Druck u. Verlag 3413

Über behördliche Anordnung dürfen die Sitze nicht mit Kleidungsstücken belegt werden. Überkleider sind in der Garderobe abzugeben.

Über behördliche Anordnung sind die Damen verhalten, die Hüte abzunehmen!